

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: Geflüchtete willkommen heißen

Text

1 Kiel hat wie bereits im Jahr 2015 auch im Jahr 2022 große Aufnahmebereitschaft
2 gezeigt und viele vor Krieg und Vertreibung fliehende Menschen willkommen
3 geheißen. Hier wurde Herausragendes von Verwaltung und Stadtgesellschaft
4 geleistet. Kiel ist Teil des Bündnisses sicherer Hafen. Das heißt, wir setzen
5 uns dafür ein, Flüchtende aufzunehmen - über die bestehende Verteilungsquote
6 (Königsberger Schlüssel) hinaus. Wir werden uns auch weiterhin auf Landes- und
7 Bundesebene dafür einsetzen, dass Kommunen, die Aufnahmebereitschaft zeigen,
8 freiwillig mehr Geflüchtete aufnehmen dürfen.

9 Wir setzen uns für eine dezentrale Unterbringung von Geflüchteten ein. Das Ziel
10 ist eine Überleitung in dezentrale Unterkünfte spätestens nach vier Monaten. Der
11 Krieg in der Ukraine zeigt, dass dennoch immer wieder Gemeinschafts- und
12 Notunterkünfte benötigt werden, in denen die Menschen aufgrund der angespannten
13 Lage im Wohnungsmarkt auch nicht nur eine kurze Zeit verbleiben. Wir wollen,
14 dass alle kommunalen Gemeinschaftsunterkünfte guten Unterbringungsstandards
15 entsprechen. Das heißt für uns: Privatsphäre, Gemeinschaftsräume, eine sichere
16 und ansprechende Umgebung sowie eine qualitative Betreuung. Wir verpflichten
17 uns, für alle Unterkünfte ein Gewaltschutzkonzept vorzulegen und stetig zu
18 überprüfen und dabei insbesondere die Vorgaben der Istanbul-Konvention zu
19 berücksichtigen. So mussten kurzfristig weitere Kapazitäten für die
20 Unterbringung geschaffen werden. Die Belastung in Sammelunterkünften zu leben,
21 treibt einige Menschen dazu, dubiose Angebote von Vermieter*innen anzunehmen, so
22 dass es zu Ausbeutungssituationen kommt.

23 Die Betreuungs- und Versorgungsinfrastruktur für Geflüchtete wollen wir
24 sicherstellen. Wichtig sind vor allem die Sprachkurse. Hier wollen wir

25 ausreichend Angebote für Sprachkurse mit einer niedrighschwelligen
26 Kinderbetreuung schaffen. Gemeinsam mit den Sprachkursanbieter*innen wollen wir
27 überlegen, wie wir ausreichend Lehrpersonal sicherstellen und wo wir in
28 geeigneten Fällen digitale Angebote fördern können, um noch mehr Menschen zu
29 erreichen.

30 Die Träger AWO, Diakonie, Caritas und Christlicher Verein leisten unverzichtbare
31 Arbeit. Wichtig sind hierbei passgenaue Angebote für die psychologische
32 Betreuung, Bildung, Spracherwerb, queere Geflüchtete, Kinder und Jugendliche und
33 Angebote, die die Integration erleichtern. Wir haben in der vergangenen
34 Legislatur die Finanzierung für die Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für
35 Migrantinnen und Migranten e. V. (ZBBS) sichergestellt und erhöht. Eine
36 gelungene Aufnahme durch die Gesellschaft lohnt sich auf lange Sicht immer für
37 beide Seiten, das Individuum und die Gesellschaft.

38 Die Gesundheitsversorgung auch von Menschen ohne gültige Ausweispapiere muss
39 sichergestellt sein.